Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 12

Artikel: Der Arbeiter
Autor: Kappeler, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

greifbarsten Arthur Heye : *Amazonenfahrt*. Unvergeßlich bleiben die Erzählungen von den Fabeltieren des Urwaldes, von den zarten Kolibris, den vorsintflutlichen Echsen und anderem. Mit seiner Schilderung des unbekannten Urwaldparadieses am Amazonas hat Heye ein Reisebuch geschaffen, das in der Literatur wenig seinesgleichen hat.

Preis jedes Buches für Mitglieder Fr. 6 (Leinenband). *M.*

Der Arbeiter

Auch einer, dem die Welt den Atem nahm
Und mit Maschinen seine Hände lähmte;
Jetzt kümmert keiner sich um seinen Gram,
Im Elend werden auch die Stärksten zahm —
Das weiß die Welt, und keiner sich drob schämte.

Warum erbebt die Welt nie vor den dunklen Augen,
Die tief aus Kummer nach dem Glücke lechzen ?
Sind's denn die Besten, die zum Fressen taugen
Und an den Leibern armer Menschen saugen
Bis sie im Folterkleid des Hungers ächzen ?

Es tut mir weh, an dir vorbeizusehen,
Ich möchte, daß du weißt : Ich bin dein Kamerad;
Und die im Reichtum sich um Sonnen drehen
Und blind vergessen, wo die andern stehen,
Die treffe später ihres Schicksals Rad.

Ernst Kappeler (Der Kreis).

Wie kann die schweizerische Idee der Genossenschaft und der Gemeinnützigkeit innerhalb der Bevölkerung mehr verbreitet und vertieft werden ? [1]

Man lasse sich durch den etwas umständlichen Titel nicht abschrecken. Wer sich für das Genossenschaftswesen interessiert — und wer von uns täte es nicht, so sie mit beiden Füßen in der Schulstube und im Leben steht — wird reichen Gewinn aus der Schrift ziehen. Es handelt sich um die Vorträge, die im Herbstkurs 1942 im genossenschaftlichen Seminar Riedweg bei Basel, dieser einzigartigen und erfreulichen Zelle, ja recht eigentlich dem Herzen des Genossenschaftswesens, gehalten worden sind.

Das Problem wird zuerst von der politisch-rechtlichen, dann von der volkswirtschaftlichen und schließlich von der pädagogischen Seite angepackt.

Dr. A. Gasser deckt auf, wie der Genossenschaftsgedanke (dem er den herrschaftlichen gegenüberstellt) die schweizerische Volksgemeinschaft gegründet und bis in die Gegenwart durchdrungen hat, wie nahe er dem Gedanken des Rechts, der Sittlichkeit und Humanität und damit dem Geiste des Christentums steht. Und weil kein Staat die geistigen Kräfte verleugnen darf, die ihn geschaffen haben, so ist es an uns, den Genossenschaftsgedanken immer besser in die Wirklichkeit zu übertragen, die Jugend in ihm und zu ihm zu erziehen. Die Neigung des Volkes zur Bequemlichkeit bezeichnet er als gefährlichste Schwäche des genossenschaftlichen Staates. Auch die Rechtsgrundlage der Genossenschaft wird dargestellt; die verschiedenen Arten von Genossenschaften — Produktiv- und Konsum-, Verwertungs- und Baugenossenschaften — werden unter die Lupe genommen, die Zusammenhänge zwischen Genossenschaft und Gesamtarbeitsvertrag gezeigt. Schließ-

[1] Verlag Bücherfreunde Basel.